

# Jahresbericht 2022

der



Auffangstation für Reptilien, München e. V.

Kaulbachstraße 37

80539 München

[www.reptilienauffangstation.de](http://www.reptilienauffangstation.de)

## **Liebe Mitglieder der Auffangstation für Reptilien, München e. V.,**

Alle Jahre wieder ....

Liebe Mitglieder, liebe Fördermitglieder, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, liebe Patinnen und Paten (ich hoffe, ich habe niemanden vergessen),

nun hat Corona auch mich ereilt, ich kann also endlich mitreden, aber leider nicht sicher garantieren, dass ich zur Hauptversammlung werde anwesend sein können...

Deswegen also hier ein schriftlicher Bericht, wie jedes Jahr:

2022 war ein fürchterliches Jahr in vielerlei Beziehung. Neben dem Schock eines widerwärtigen Kriegs direkt „vor unserer Haustüre“ in der Ukraine gab es davon abhängige erhebliche Probleme und seelisch aufreibende Ängste, ich denke hier nur an das Thema Energie.

Aber beginnen wir am Anfang.

2021 war gut und wir hatten sogar einige wenige „Kröten auf der hohen Kante“, sodass wir wohlgemut ins Jahr gestartet sind, sehr strenge Corona-Maßnahmen waren Historie und ein ganz normales Leben stand in Aussicht.

Durch die kleine 2021-er-Reserve konnten wir auch „ganz normal“ anfangen zu arbeiten.

Leider gab es schon im ersten Quartal die ersten Probleme, diesmal mit dem Förderbescheid und der institutionellen Förderung, die uns immer als Basis für den Jahresbeginn diente, gemäß Matthäus 16, 18 in der Bibel, der Fels, auf dem wir bauen, wenn im Winter kaum Umsatz zu erwarten ist. Sie verzögerte sich. Aber auch, was länger währt, wird am Ende gut. Sie kam, wir konnten arbeiten – dachten wir.

Corona und die dadurch bedingten Maßnahmen jedoch streckten ihre Tentakel auch in ein Jahr „nach“ der Pandemie aus. Infolge einiger sinnvoller Einschränkungen bei Tierschutzkontrollen und -fällen bei den Behörden während der starken Pandemiewellen, gab es auch 2022 so gut wie keine Tierwegnahmen, Sicherstellungen und Tiere zur Verwahrung – keine Einnahmen bei laufenden hohen Kosten.

Da war es ein „Segen“, um in biblischen Bildern zu bleiben, als am sehr späten Abend Herr Andreas Brucker, Beschlagnahmekoordinator des LV Bayern des deutschen Tierschutzbundes anrief mit den Worten: „Mechadst an Puma hom?“ (Möchtest Du einen Puma haben?).

Zunächst dachte ich an einen Scherz und antwortete flapsig und ganz un-tierschützerisch „Ja, ausgestopft...“ Es war aber kein Scherz, es war Realität, die Polizei hatte einen Twingo gestoppt, der aussah, als hätte er einen Sarg geladen, eine Kiste von der Heckklappe bis zu Armaturenbrett auf der Beifahrerseite. Der Fahrer gab an, er habe einen Puma gekauft und dieser sei in der windigen (klapperigen) Holzkiste, wie sich im Polizeigewahrsam herausstellte war die Kiste sogar sehr „windig“, also instabil. So musste mitten in der Nacht der Tierarzt aus dem Tiergarten

**Auffangstation für Reptilien, München e. V.**  
Kaulbachstraße 37, 80539 München  
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570  
Notdiensthandy: 01773213154  
[info@reptilienauffangstation.de](mailto:info@reptilienauffangstation.de)

**Spendenkonto:**  
Münchner Bank  
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54  
BIC: GENODEF 1M01  
[www.reptilienauffangstation.de](http://www.reptilienauffangstation.de)



Nürnberg herangezogen werden, um das Tier zu narkotisieren und es gefahrlos in eine sichere Transportkiste umsetzen zu können, bevor es am darauffolgenden Tag zu uns gebracht wurde. Abenteuer Wildnis auf der Polizeistation!

Aus der sicheren Kiste kam ein vollkommen unterernährtes, struppiges, krank wirkendes Tier mit erheblichen Verhaltensauffälligkeiten.

Wie Sie den Medienberichten haben entnehmen können, gab es einiges Gezerre und Geschiebe, bis der zuständigen und verantwortlichen Behörde, Dank der Vermittlung des Umweltministeriums, klar gemacht werden konnte, dass sie nun einmal zuständig und in der Pflicht sei. Am Ende konnte Pelé, wie wir das Tier getauft haben, doch von Spezialisten untersucht und behandelt werden und sich unter der fachkundigen Pflege unserer wunderbaren Tierpfleger erholen und gesunden.

Bereits in der Zeit, in der Pelé seine Transportkiste verließ wurde telefoniert und nach einem guten Endplatz gesucht, da wir nicht ausgestattet sind, so wehrhafte Raubtiere mit so großem Platzbedarf längerfristig zu pflegen.

Im Sommer war es dann so weit: Pelé durfte nach Österreich umziehen, in den dortigen Landeszoos in der Steiermark. Pelé war aber auch so gut wie der einzige „Umsatz“ in dieser Zeit!

Bereits im April gab es eine sehr emotionale und beängstigende Vorstandssitzung, in der rein rechnerisch klar wurde, wenn keine Aufträge kommen, war es das.

Zwar kamen Fundtiere, die abgerechnet werden konnten, irgendwann auch kleinere Beschlagnahmen, aber es sah sehr, sehr schlecht aus. Erbetene Hilfe vom Staat war nicht zu bekommen.

Daher haben wir unermüdlich – und hier möchte ich allen Kolleginnen und Kollegen in allen Bereichen von Herzen **DANKE!** sagen – versucht, irgendwie Geld zu verdienen, haben Preise anheben müssen und haben 2022 so viele Kurse und Schulungen abgehalten, wie nie zuvor, besonders mit der Bundeswehr.

„Gerettet“ hat uns am Ende eine sehr große, unendlich aufregende, unschöne und arbeitsreiche Beschlagnahme im Nordosten der Republik. Durch sie kamen Affen, Waschbären, Raubkatzen (zwei Caracals und drei Servale), Füchse, ein Stinktier, Weißbauchigel, ein Dutzend (!!!) Krokodile, Gift- und Riesenschlangen und zahllose weitere Reptilien in teils unfassbarem Zustand zu uns.

Dass Tiere durch die ganze Republik gefahren werden mussten (es gab weitere, teils große Tiere, die über Kollegen Kempf und die Federnhilfe e. V., aber auch Gut Aiderbichl untergebracht werden mussten und konnten) zeigt, wie sehr Deutschland in Sachen Tierschutz und exotische Tiere nach wie vor und dem sehr guten Tierschutzgesetz zum trotz Entwicklungs- oder Schwellenland ist und wohl bleibt, aber auch, dass unser Ruf gut und unsere Expertise geschätzt ist, nicht nur in Süddeutschland.

Auch hier gab es neben massivster Arbeit, am Ende Probleme, weil die Behörden die Tiere loswerden und nicht mehr bezahlen wollten, aber lassen wir das. Wir haben daraus Konsequenzen gezogen.

**Auffangstation für Reptilien, München e. V.**  
Kaulbachstraße 37, 80539 München  
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570  
Notdiensthandy: 01773213154  
[info@reptilienauffangstation.de](mailto:info@reptilienauffangstation.de)

**Spendenkonto:**  
Münchner Bank  
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54  
BIC: GENODEF 1M01  
[www.reptilienauffangstation.de](http://www.reptilienauffangstation.de)



Am Ende des Tages haben wir massivst gekämpft und nicht verloren, wenngleich das uns alle an den Rand des sorgenvollen Irrsinnens getrieben hat. Es gibt uns noch!  
Hätte das nicht „geklappt“, wären 20 Arbeitsplätze verloren gegangen, 2.500-3.000 Tiere hätten untergebracht werden müssen – ein Horrorszenario. Da wäre ich in meinem Alter wohl der Einzige gewesen, der nach Ableistung seiner Haftung als Vorstand, ggf. hätte in Frührente gehen können... Und die anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter? Die Tiere? Unser Lebenswerk? Aber gut, wir existieren noch immer und arbeiten weiter. Mehr dazu weiter unten.

Das Jahr 2022 hatte auch ein Highlight: Wir haben mit J2M und den assoziierten Planungsbüros eine neue Auffangstation geplant. Das war geprägt durch zwei Dinge: Notwendigkeiten und Kostendeckel und wir waren getrieben und entsetzt durch Kostensteigerungen in ungeahntem Ausmaß.

Dennoch war es Mitte des Jahres soweit, dass wir der Regierung von Oberbayern drei Varianten des Baus vorstellen und präsentieren konnten. Die „große“ kostete damals bereits über 16 Mio. €, war also außer Diskussion, eine mittlere (mit Büros und einer Tierpflegerwohnung, die essenziell ist) kam auf über 11 Mio. € und die dem Kostendeckel knapp entsprechende Variante, die zumindest eine Teilumzug ermöglichen würde, war mit Einberechnung von 20% „Sicherheit“ bei 9.8 Mio. Euro.

Es gab einige berechtigte Detail-, An- und Nachfragen, aber auch Kostenentwicklungen, nicht zuletzt durch massiv steigende Inflation und den Krieg in der Ukraine, aber zumindest wurde das Projekt geprüft, zunächst bei der ROB und danach und nach wie vor beim Umweltministerium (bis heute!). Ambrosius, wo bleibst Du?!

Langer Rede kurzer Sinn, es stagniert und es ist nach wie vor unklar, wie die 10% Eigenbeteiligung zusammenzukratzen sein könnte.

Hier haben wir versucht, über Kredite nachzudenken, die uns niemand gibt, weil wir keine ausreichenden Sicherheiten zu bieten haben. Schwamm drüber!

Wir wollten uns über Förderungen der Städte, Kreise, des Landes, des Bundes und der EU schlau machen. Ging nicht, weil noch unklar ist, ob wir überhaupt jemals bauen werden, weil das notwendige GO! fehlt.

Der Deutsche Tierschutzbund wollte helfen und auch hier haben wir über ein – durchaus nennenswertes – Darlehen gesprochen, doch auch hier fehlt die Sicherheit und der „solide“ Haushalt mit nicht mehr NULL am Ende.

Sackgasse also...

Also haben wir wieder begonnen, teils sehr gute Gespräche mit Politikerinnen und Politikern zu führen, aber auch an der „Solidität“ unserer Finanzen zu arbeiten. Ein Ding der Unmöglichkeit, wenn Sie mich fragen, in einem der größten spezialisierten Betriebe im Tierschutz, wie im Tierschutz allgemein. Tierschutz macht niemals reich, er fordert und kostet, hoheitliche Aufgaben hin oder her.

**Auffangstation für Reptilien, München e. V.**  
Kaulbachstraße 37, 80539 München  
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570  
Notdiensthandy: 01773213154  
[info@reptilienauffangstation.de](mailto:info@reptilienauffangstation.de)

**Spendenkonto:**  
Münchner Bank  
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54  
BIC: GENODEF 1M01  
[www.reptilienauffangstation.de](http://www.reptilienauffangstation.de)



Dennoch, das muss einmal gesagt sein, sponsort unser Verein und der Betrieb die Abarbeitung dieser hoheitlichen Staatsaufgabe aktuell und Jahr für Jahr den Staat zu 75-80% aus erwirtschafteten oder gespendeten Geldmitteln! In der Wohlfahrt, also bei Organisationen, die ebensolche hoheitlichen Aufgaben für den Staat übernehmen, wenn sie nicht staatlich sind, werden i. d. R. 75-80% vom Staat getragen....

Hinzu kommt, dass wir zwar allen Auflagen, wie Tarifabschlüssen des TVL unterliegen, aber keinerlei Anpassungen an Inflation oder steigende Lohn- und -nebenkosten etc. der Förderung erfolgen, hier also die Dynamik nur uns betrifft, bei der staatlichen Unterstützung jedoch ausbleibt. Mehr sage ich hier nicht.

Wir haben diverse Wochenenden in Klausur verbracht, gerechnet, kalkuliert, uns beraten lassen, Preise neu berechnet, Vorgehensweisen überdacht, eine Kampagne (Lass uns nicht hängen) ins Leben gerufen, vor allem bei Abgebenden. Aber wir mussten auch für Behörden anpassen und uns zur Wehr setzen, dass freigegebene Tiere „zu unserem Hobby“ werden, also uns auf den (leeren) Taschen liegen bleiben.

Als Folge gab und gibt es Proteste, Anfragen, die hereinkommen verlaufen im Sand, Behörden verramschen Tiere in unserer Obhut an Händler, Tierschutz, so droht man uns, wird dann eben nicht mehr gemacht. Hinzu kam die – für uns verbindliche- neue, seit Jahrzehnten überfällige, Gebührenordnung für Tierärzte, GOT. Noch mehr Teuerung für unsere Kunden.

Ohne Entlastung durch die öffentliche Hand müssen Preise leider drastisch erhöht und Vorgänge zukünftig abgewandelt werden. Ein Dilemma!

In Sachen Tierschutzpolitik gab es keine nennenswerten Neuerungen. Unser Vorstoß, mehr Tierhalter:innen-Fachkunde zu fordern, verhallte.

Im Rahmen der Diskussion auf Bundes- und EU-Ebene zu einer Positivliste haben wir einen Vorschlag gemacht.

Herauszustellen ist jedoch, durch und durch positiv (!), dass 2022 eine Dissertation aus unserem Haus, betreut durch den Lehrstuhl für Tierschutz und Verhaltenskunde, erstellt von Kollegin Tina Hollandt angefertigt und publiziert wurde, die helfen kann und wird, eine unsägliche „Stilblüte“ der Terrarientierhaltung, das sogenannte Rack anzugehen. Hierauf haben wir allen Grund, stolz zu sein.

Auch haben wir ein Artenschutzprojekt, gemeinsam mit der Akademie für Zoo und Wildtierschutz begonnen und vorangetrieben: Die Münchner Urviecher. Die Akademie unterstützt uns hier aktuell mit 12.000 € jährlich. So kann eine Serviceleistung, die wir seit Jahren erbringen, wenn Bürgerinnen und Bürger vermeintlich gefährliche und exotische Reptilien sichten, finanziert werden. Wir beraten, helfen, bestimmen und - wenn nötig – behandeln wir betroffene Tiere und wildern sie wieder aus. Ferner erfassen wir Sichtungen aus der Landeshauptstadt und dem Landkreis München, erstellen eine Karte mit Populationen und wollen ggf. Bestandsstützungsmaßnahmen initiieren und unterstützen. Hier denken wir über die Erstellung von Unterrichtsmaterialien für Schulen nach und wollen zukünftig, gemeinsam mit einem langjährigen treuen ehrenamtlichen Helfer, Florian Mayer Jugendliche mit ins Boot holen.

**Auffangstation für Reptilien, München e. V.**  
Kaulbachstraße 37, 80539 München  
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570  
Notdiensthandy: 01773213154  
[info@reptilienauffangstation.de](mailto:info@reptilienauffangstation.de)

**Spendenkonto:**  
Münchner Bank  
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54  
BIC: GENODEF 1M01  
[www.reptilienauffangstation.de](http://www.reptilienauffangstation.de)



Kommen wir, für den Moment ganz weit weg von den negativen Dingen, denn es gibt – neben den genannten – weitere Positive zu berichten. Wir haben eine vollkommen neue Homepage, viel ordentlicher, übersichtlicher, teils interaktiver. Hier haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam mit Herrn Marcus Wiesner und mit massiver, professioneller Hilfe und Unterstützung der Firma Seitwerk viel Arbeit und Schweiß investiert und wir bedanken uns von Herzen für das ehrenamtliche Engagement der Firma Seitwerk.

Auch dieser Firma verdanken wir unsere Maskottchen für den Neubau, aber auch die sympathischen Bilder für die Urviecher. Mit diesen hatten wir bereits für 2023 (erfolgreich, um vorzugreifen) viel vor.

Das Maskottchen Neubau zieht bereits den Acker, der einmal unser Baugrundstück sein wird (nicht soll, er wird!) auf einer großen Bautafel, die wir dankenswerterweise gemeinsam mit dem dort bereits ansässigen Tierheim Freising aufstellen durften.

Auch positiv zu vermelden ist, dass uns die Gemeinde Neufahrn eine erneute Fristverlängerung in Bezug auf deren Rückkaufsrecht für das Grundstück gewährt hat. Wir danken der Gemeinde und dem Gemeinderat ganz herzlich hierfür.

Ein weiteres Positivum, auf das zumindest ich, ich denke aber alle, sehr stolz sind, sind zwei Büchlein im Eigenverlag, die wir 2022 herausgegeben und geschrieben haben: Heimische Reptilien und Schildkröten im Tierschutz.

Ich habe weiter oben geschrieben: Wir arbeiten weiter.

Das tun wir, aber es gab Änderungen im Personal, namentlich im Büro, wo wir Frau von Engeln begrüßen durften und in der Pressestelle, wo Frau Vogl, ehemals Büro, Frau Dr. Giltner ersetzt.

Bei den Tierpflegern durften wir Herrn Felix Fischer im Team begrüßen, der Simon Kuhn ersetzt. Neue Auszubildende haben wir ebenfalls ins Team genommen, Herrn Julian Deuter und Herrn Tim Pfister.

Darüber hinaus war 2022 bereits dadurch geprägt, dass wir eigentlich zu wenige Mitarbeitende hatten, ein Zustand, der leider andauert, bei den Akademikern ebenso, wie bei den Pflegern. Der betrieb wächst, das Personal nicht, Aufgaben werden mehr, alleine der Neubau, die Planung, Meetings u. v. m. kosten unendlich viel Zeit und Arbeit. Hierfür möchte ich mich bei allen beteiligten von ganzem Herzen bedanken.

Wenn ich schon dabei bin, **DANKE** zu sagen, dann sollen die hoch engagierten Tierpfleger nicht vergessen werden, aktuelle, wie ehemalige, nicht die Helferinnen und Helfer in der täglichen Arbeit, wie bei Führungen, Social Days, Baumaßnahmen, beim Lager sortieren und Löcher graben, beim Futter und Zeitungen sammeln u. v. m. Ohne Euch wären wir echt aufgeschmissen. **Dafür vielen herzlichen Dank.**

Auch allen Spenderinnen und Spendern möchten wir danke, ohne Euch hätten wir 2022 kaum überstanden.

Dem Bundes- und dem Landesverband des deutschen Tierschutzbundes danke ich ganz herzlich für finanzielle und menschliche Unterstützung, ganz besonders bei der Reparatur der Gewächshaussteuerung in Chelonia, Baumaßnahmen und den Energiekosten.

Auffangstation für Reptilien, München e. V.  
Kaulbachstraße 37, 80539 München  
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570  
Notdiensthandy: 01773213154  
[info@reptilienauffangstation.de](mailto:info@reptilienauffangstation.de)

Spendenkonto:  
Münchner Bank  
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54  
BIC: GENODEF 1M01  
[www.reptilienauffangstation.de](http://www.reptilienauffangstation.de)



Dem BMT, hier Herrn Bergmann und seiner Frau Christine, die durch Spenden ermöglicht haben, dass das 2021 gebaute Schnappschildkrötengehege 2022 eröffnet werden konnte.

Ein letztes Kapitel möchte ich noch anschließen, das am Ende nicht ganz so schlimm wurde, wie angsterfüllt befürchtet: Die Energiekrise. Sie hat uns schlaflose Nächte bereitet (im Sinn des Wortes).

Zunächst hatten wir Abgabewellen befürchtet von Tierhalter:innen, die ihre energieintensiven Tiere nicht mehr halten könnten, wie wir dachten. Diese blieb größtenteils aus, nach einem anfänglichen, vielleicht subjektiv empfundenen Anstieg der Anfragen.

Die eigenen Kosten stiegen dennoch, sowohl in Chelonia, als auch in Riem, Einsparungen bei tropischen, wärmebedürftigen Tieren geht ja nicht. Auch hier halfen Tierschutzbund und treue Spender sehr gut und am Ende kam es ja nicht ganz so gravierend, wie anfangs befürchtet. Auch die Landesregierung möchte hier helfen und hat eine Energiekosten-Rettungsschirm ins Leben gerufen, der hoffentlich noch 2023 die Mehrkosten ausgleichen helfen wird.

Was wir allerdings beobachten konnten und uns besorgt ist, dass die „Achse des Bösen“ nach und vor allem aus Osteuropa uns nicht mehr „nur“ illegale Welpentransporte und Exotendurchfuhr v. A. nach Benelux beschert, sondern mittlerweile auch aus Westeuropa nach Osten, wo die Kosten um ein Vielfaches niedriger blieben. So kamen wir zu zwei aufgegriffenen Nasenbären 2022.

Medial waren wir wieder sehr aktiv und waren in allen Medien vertreten. Darüber hinaus konnten wir unseren „Auftritt“ in den sozialen Medien ausbauen, sind jetzt bei Instagram und TikTok vertreten und haben einen YouTube Kanal, den wir regelmäßig mit Videos bestücken.

**Auffangstation für Reptilien, München e. V.**  
Kaulbachstraße 37, 80539 München  
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570  
Notdiensthandy: 01773213154  
[info@reptilienauffangstation.de](mailto:info@reptilienauffangstation.de)

**Spendenkonto:**  
Münchner Bank  
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54  
BIC: GENODEF 1M01  
[www.reptilienauffangstation.de](http://www.reptilienauffangstation.de)

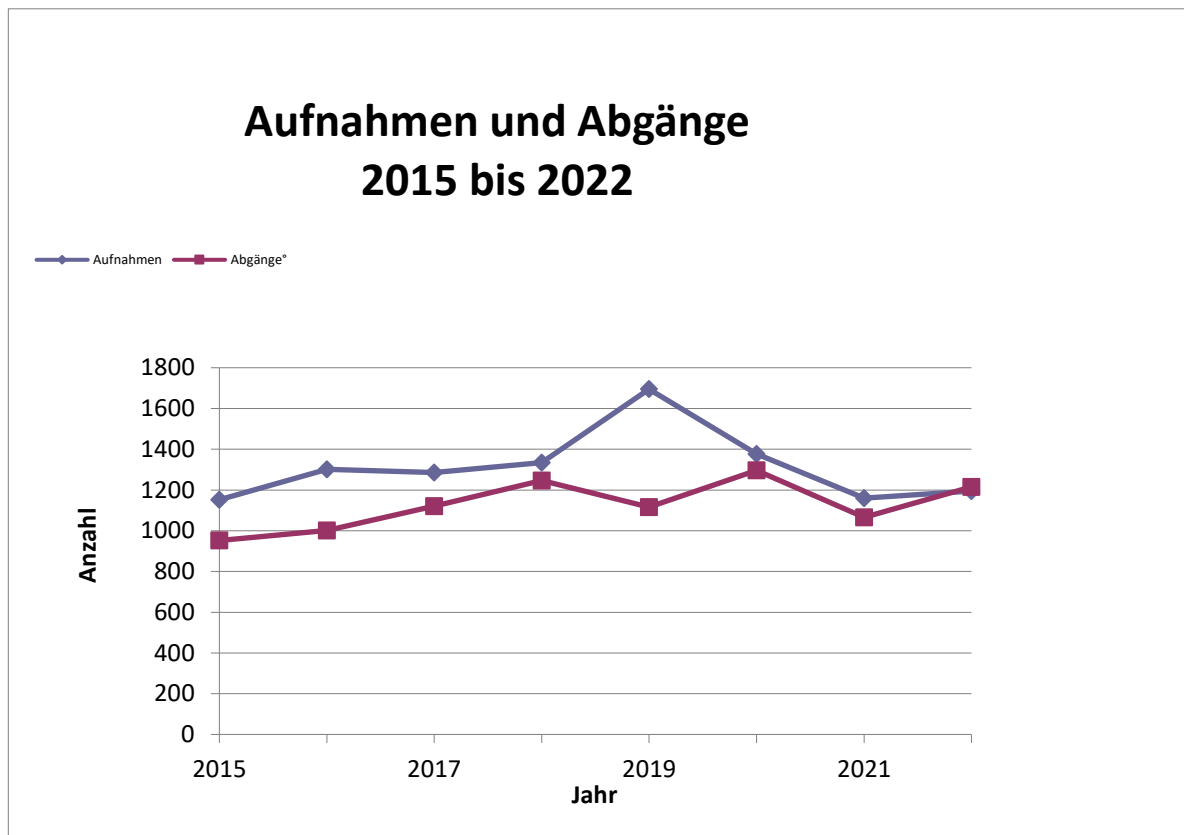


## Statistiken 2022

Die **wichtigsten Tierbestandsdaten** für das Jahr 2022 im Folgenden:

Es mussten **1195** Reptilien und andere Tiere in der Regel vorübergehend untergebracht werden. Dies sind fast exakt so viele Tiere wie 2021 mit 1160. In 2022 haben **1215** Tiere den Tierbestand verlassen. Seit vielen Jahren somit wieder einmal haben mehr Tiere die Auffangstation verlassen, als neu hinzugekommen sind. (Abgangsquote mit 102%)

Der Tierbestand belief sich am 31.12.2022 auf **2427** Tiere.



Im Jahr 2022 waren unter den aufgenommenen 1195 Tieren 744 Reptilien, 23 Amphibien, 286 Fische, 92 Invertebraten sowie 50 „Sonstige“, unter denen auch die mittlerweile regelmäßig aufgenommenen exotischen Säugetiere geführt werden. Bei den Reptilien handelte es sich um 459 Schildkröten (38%), 182 Schlangen (15%) und 87 Echsen (7%), 16 Krokodile (1%).

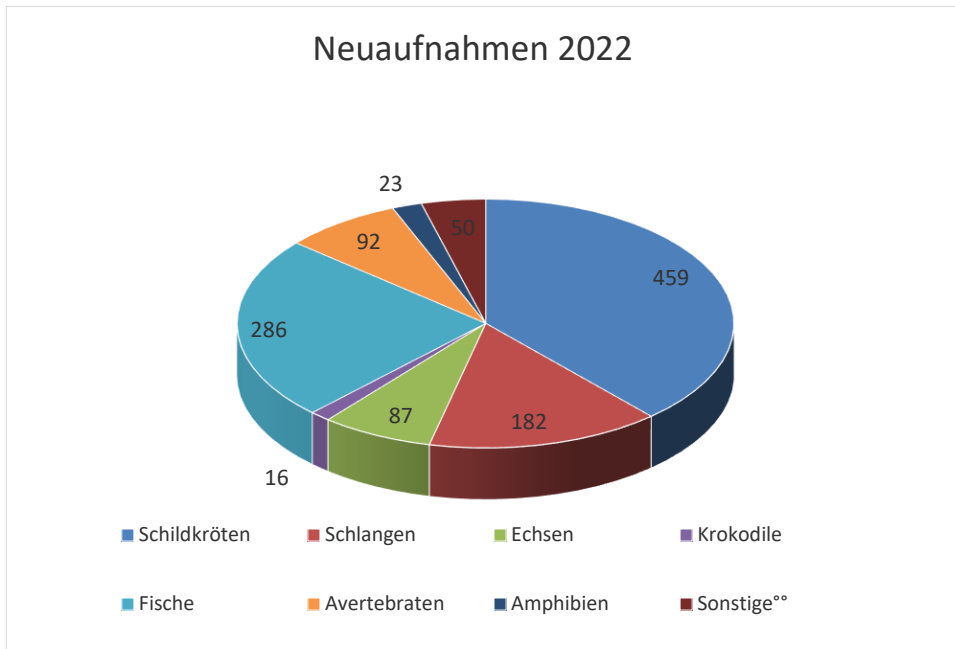
Fische sind mit 286 (24%) genauso stark vertreten wie 2021.

**Auffangstation für Reptilien, München e. V.**  
Kaulbachstraße 37, 80539 München  
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570  
Notdiensthandy: 01773213154  
[info@reptilienauffangstation.de](mailto:info@reptilienauffangstation.de)

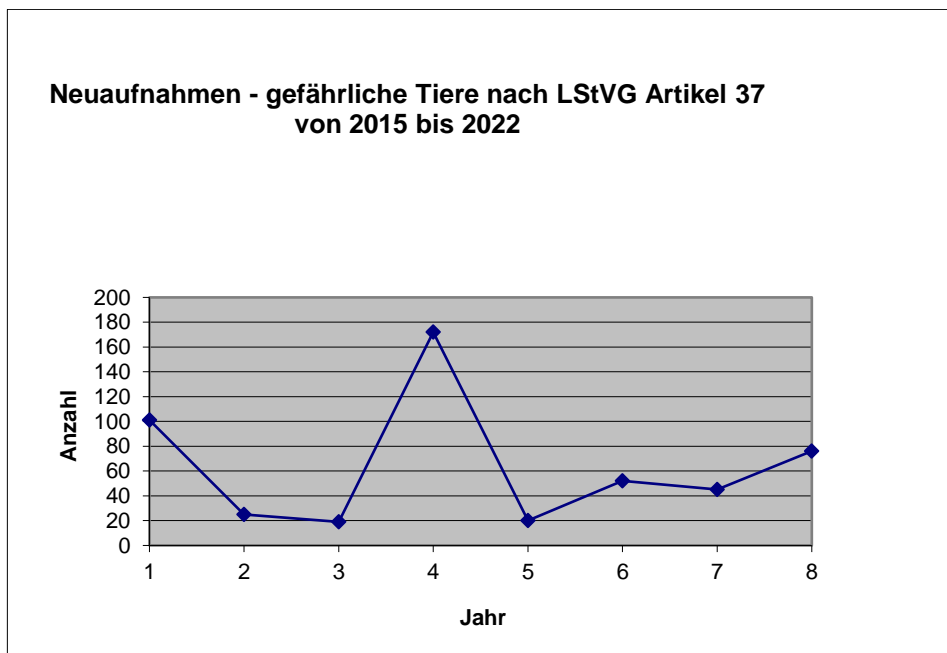
**Spendenkonto:**  
Münchner Bank  
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54  
BIC: GENODEF 1M01  
[www.reptilienauffangstation.de](http://www.reptilienauffangstation.de)







Auch potentiell gefährliche Tiere nach Artikel 37 LStVG wurden 2022 wieder einige bei uns abgegeben bzw. eingestellt. Es ist eine der wichtigen Aufgabe der *Auffangstation für Reptilien, München e. V.* diese potentiell gefährlichen Tiere sicher unterbringen und fachkundig versorgen zu können und den beschlagnahmenden Behörden eine Möglichkeit der Unterbringung solcher Tierarten zu geben. Im Jahr 2022 wurden 76 potentiell gefährliche Tiere aufgenommen (2021: 45). Darunter etliche Giftschlangen, 16 Krokodile (Kaimane und Alligatoren) und einige Schnappschildkröten.

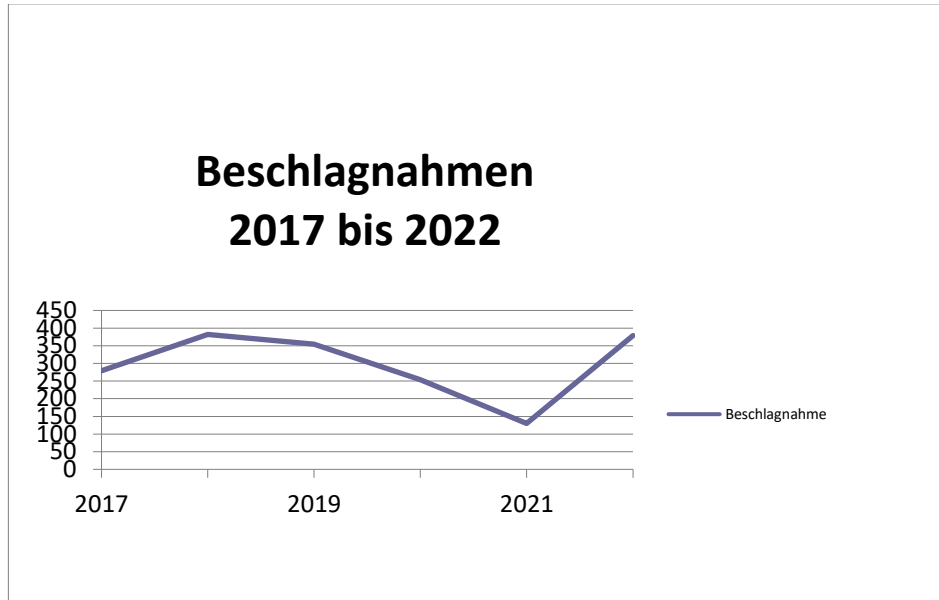


**Auffangstation für Reptilien, München e. V.**  
 Kaulbachstraße 37, 80539 München  
 Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570  
 Notdiensthandy: 01773213154  
[info@reptilienauffangstation.de](mailto:info@reptilienauffangstation.de)

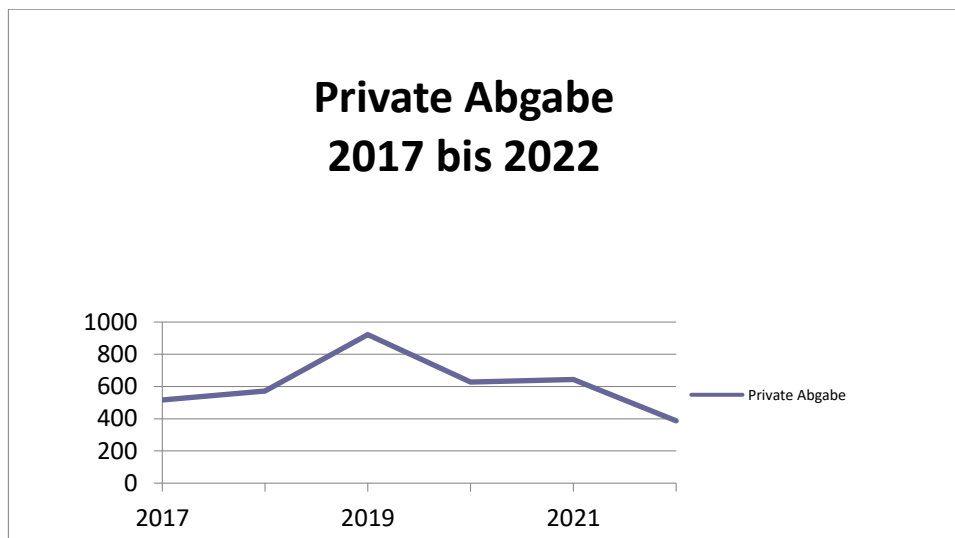
**Spendenkonto:**  
 Münchner Bank  
 IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54  
 BIC: GENODEF 1M01  
[www.reptilienauffangstation.de](http://www.reptilienauffangstation.de)



Als Aufnahmegrund kamen zum einen 226 Fundtiere (19%), 28 ausgesetzte und zurückgelassene Tiere (2%), sowie 379 beschlagnahmte Tiere (32%) zusammen auf 53% der aufgenommenen Tiere. Die zuletzt in 2021 stark gesunkenen „behördlichen Wegnahmen“ waren 2022 somit wieder auf einem ähnlich hohen „Vorcorona Niveau“.



387 private Abgaben waren mit 32 % an den Gesamtabgaben so niedrig vertreten wie noch nie.

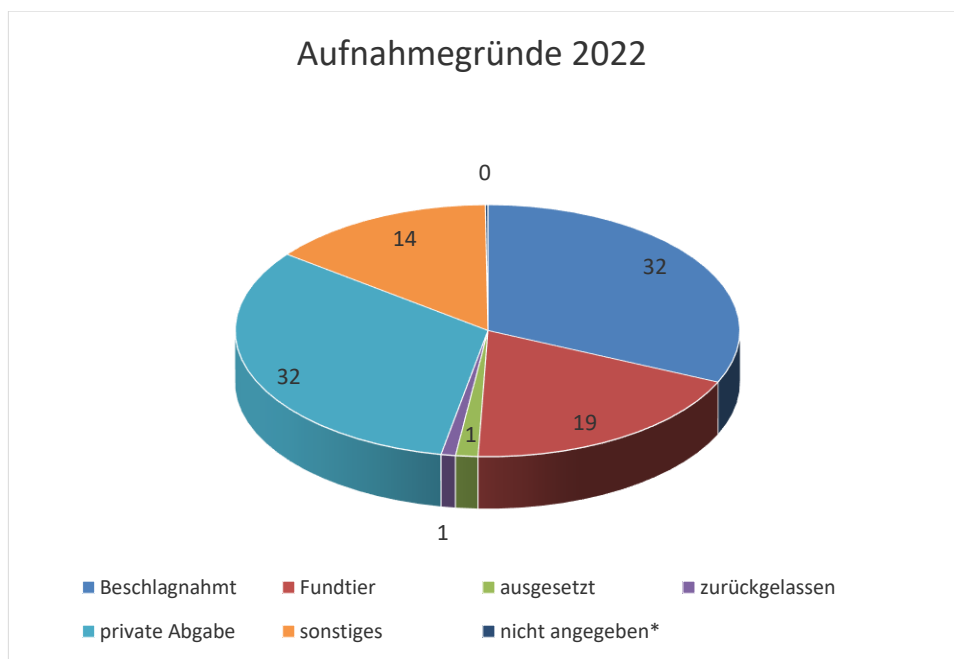


**Auffangstation für Reptilien, München e. V.**  
 Kaulbachstraße 37, 80539 München  
 Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570  
 Notdiensthandy: 01773213154  
[info@reptilienauffangstation.de](mailto:info@reptilienauffangstation.de)

**Spendenkonto:**  
 Münchner Bank  
 IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54  
 BIC: GENODEF 1M01  
[www.reptilienauffangstation.de](http://www.reptilienauffangstation.de)



Sonstige Abgabegründe sind etwas gestiegen, mit 14% sind dies z.B. Rückgaben, therapiebedürftige Tiere, Schultiere usw. Ausgesetzte und zurückgelassene Tiere spielten 2022 mit insgesamt 2% verhältnismäßig kaum eine Rolle.



Auch 2022 waren über 35% der aufgenommenen Tiere Spezies, die zu den „gängigsten“ Arten zählen. Insgesamt wurden aber wieder über 300 verschiedene Tierarten aufgenommen!

Anteil der „klassischen“ Spezies an den Neuaufnahmen:

2017	461	35,88 %
2018	477	42,06 %
2019	503	29,68 %
2020	535	38,85 %
2021	493	42,50 %
2022	428	35,82 %

Im Jahr 2022 verließen 1215 Tiere den Tierbestand (102% der aufgenommenen Tiere).

Dies bedeutet, dass seit Jahren endlich wieder ein Rückgang des Tierbestandes zu verzeichnen ist. Es konnten 795 Tiere vermittelt oder zurückgegeben werden (65% der Abgänge). Absolut sind 150 Tiere mehr vermittelt worden als 2021. Die Vermittlung von Tieren in eine dauerhafte, fachkundige, tierschutzkonforme neue Haltung ist eines der wichtigsten Ziele der Reptilienauffangstation. Die Prüfung der Bedingungen und teils die Zusammenarbeit mit allen nötigen Behörden, stellt für uns eine sehr aufwendige und zeitintensive Arbeit dar.

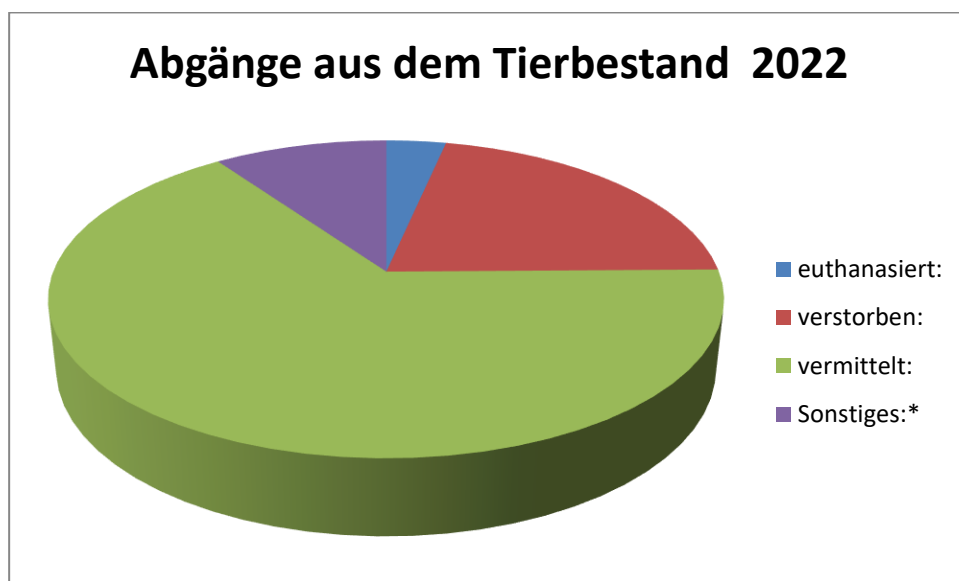
**Auffangstation für Reptilien, München e. V.**  
 Kaulbachstraße 37, 80539 München  
 Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570  
 Notdiensthandy: 01773213154  
[info@reptilienauffangstation.de](mailto:info@reptilienauffangstation.de)

**Spendenkonto:**  
 Münchner Bank  
 IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54  
 BIC: GENODEF 1M01  
[www.reptilienauffangstation.de](http://www.reptilienauffangstation.de)

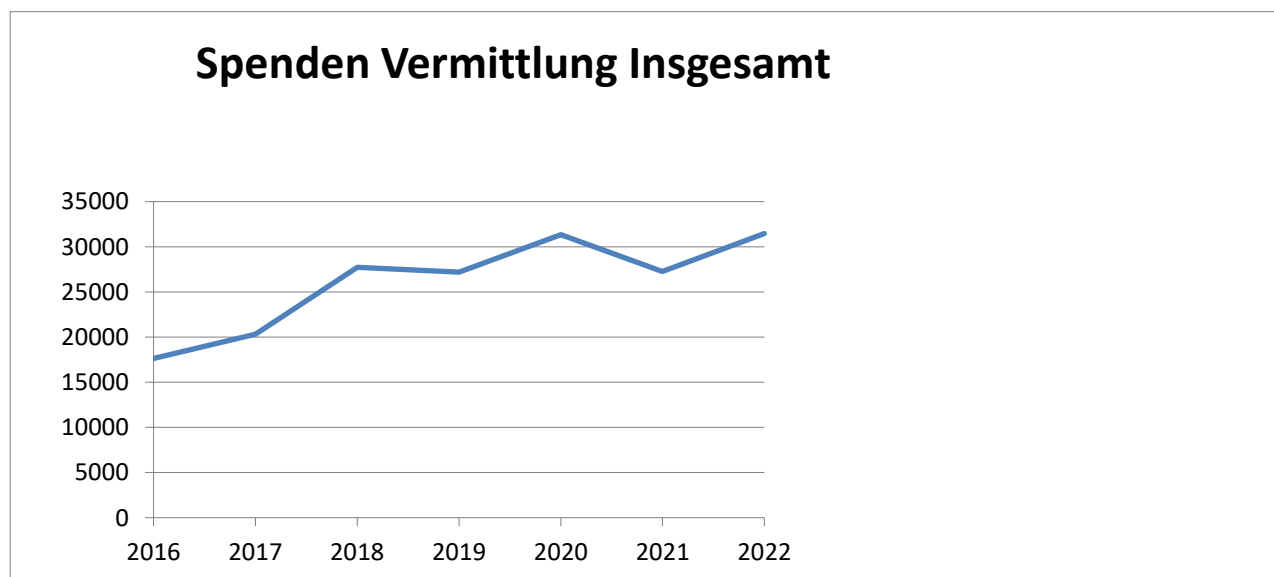


Leider sind 2022 auch 260 Tiere verstorben und 41 mussten aus Tierschutzgründen euthanasiert werden. Dies entspricht einer Verlustquote von 25%.

Bei den Abgängen aus dem Tierbestand haben wir unter „Sonstiges“ die Tiere, die durch „Auswilderungen, Freilassen, Verfüttert, Rückgaben, Entwichen“ mit aufgenommen. Dies waren in 2022 gut 119 Tiere.



Wir versuchen die entstehenden Kosten teils über die Spenden bei der Tiervermittlung zu decken. Für 2023 wurde nun ein Entgelt, sowohl für die Abgabe an uns, als auch die Vermittlung an neue Halter festgelegt und abgerechnet.



**Auffangstation für Reptilien, München e. V.**  
Kaulbachstraße 37, 80539 München  
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570  
Notdiensthandy: 01773213154  
[info@reptilienauffangstation.de](mailto:info@reptilienauffangstation.de)

**Spendenkonto:**  
Münchner Bank  
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54  
BIC: GENODEF 1M01  
[www.reptilienauffangstation.de](http://www.reptilienauffangstation.de)



## **Besondere Vermittlungen 2022:**

Wir konnten 2022 fast 800 Tiere gut und dauerhaft vermitteln. Meist an fachkundige Privathalter. Wir freuen uns über jedes abgegebene Tier, aber manche Vermittlungen bleiben doch länger in Erinnerung.

So konnten in 2022 wieder einige Tiere an Tierparks, Zoologische Gärten und Aquarien vermittelt werden. Dies waren unter anderem:

Gabunvipern nach Frankfurt, zwei Stachelschweine und unseren Puma Pele in einen Zoo in der Steiermark, zwei Karakale und einen Leguan an den Zoo Aschersleben, der Zoo Dresden hat eine Bartagame und eine Zwergbartagame übernommen, im Kleinzoo Wasserstern Ingolstadt sind nun einige Schildkröten von uns zu sehen, eine seltene Spinnenschildkröte ging an den Zoo Heidelberg, das Sealife München hat diverse Wasserschildkröten und zwei Asiatische Wasseragamen übernommen, die dort in der Tropeninsel zu sehen sind, zwei Giftschlangen gingen nach Salzburg in die „Welt der Gifte“, nach Stuttgart in die Wilhelma konnten 3 Boa constrictor vermittelt werden, zwei Bambusottern leben nun im Exotarium Oberhof, drei Klapperschlangen sind im Reptilienhaus in Oberammergau zu sehen, der Zoopark Erfurt hat eine Vierstreifennatter von uns, Vogelspinnen gingen an den Zoo Mulhaus, zwei Tejus und zwei Brillenkaimane wurden an das Schauaquarium Nautiland in Sonneberg vermittelt, alle Afrikanischen Zwergschläfer wurden an den Zoo Hof weiter gegeben, je ein Grüner Leguan ging an den Zoo Braunschweig und die Wilhelma.

Wichtig sind auch Kooperationen mit anderen Stationen: Das Wildtier- und Artenschutzzentrum Sachsenhagen hat einige diverse Tiere und Turtle Island hat eine Pantherschildkrötengruppe übernommen.

Dies macht die zahlreichen Abgaben an Privathalter nicht weniger wichtig! Ganz im Gegenteil. Die zahlreichen faszinierenden Tiere, die wir hier bei uns haben sind für viele Privathalter sehr gut geeignet. Hier machen sich unsere Caresheets auf der neuen Homepage positiv bemerkbar sowie die zahlreichen Beratungen die wir auch für Einsteiger in das Hobby Terraristik anbieten.

**Auffangstation für Reptilien, München e. V.**  
Kaulbachstraße 37, 80539 München  
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570  
Notdiensthandy: 01773213154  
[info@reptilienauffangstation.de](mailto:info@reptilienauffangstation.de)

**Spendenkonto:**  
Münchner Bank  
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54  
BIC: GENODEF 1M01  
[www.reptilienauffangstation.de](http://www.reptilienauffangstation.de)



### **Patenschaften:**

Wir haben im Jahr 2022 insgesamt 82 neue Patenschaften bekommen.

Die Schildkröten führen erneut deutlich an, zu gleichen Teilen (je 18 Stück) Wasser-SK wie LSK.

Danach kommen die Bartagamen, erfreulicherweise gefolgt von Boas, Königspythons und Kornnattern, da wir zuvor kaum Schlangenpaten hatten.

Geckos waren deutlich beliebter in den Jahren vorher.

Exoten wie Afrikanischer Igel und Affen kamen je einmal vor, eine Giftschlange wurde explizit angefragt und ein Kaiman.

Patenschaften sind weiterhin eine wichtige und langfristige Einnahmequelle für die Reptilienauffangstation.

**Auffangstation für Reptilien, München e. V.**  
Kaulbachstraße 37, 80539 München  
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570  
Notdiensthandy: 01773213154  
[info@reptilienauffangstation.de](mailto:info@reptilienauffangstation.de)

**Spendenkonto:**  
Münchner Bank  
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54  
BIC: GENODEF 1M01  
[www.reptilienauffangstation.de](http://www.reptilienauffangstation.de)



**Auffangstation für Reptilien  
München e. V.**  
Kaulbachstraße 37  
80539 München

**Einnahmen-Überschuss-Rechung  
zum 31.12.2022**

	€	€	Vorjahr €
<b>I. Beiträge, Spenden, Vermächtnisse</b>			
Mitgliedsbeiträge	39.685,00		36.781,17
Spenden	474.500,93		218.108,92
Spenden Patenschaften	53.191,26		41.786,50
Spenden Neubau	10.464,26		4.265,59
Öffentliche Zuschüsse Bayern	340.000,00		340.000,00
Sonstige Fördermittel Neubau	200.903,63		0,00
Sonstige Zuschüsse	0,00		7.500,00
Versicherungsentschädigung	50,00		2.694,81
<b>II. Kurse, Seminare</b>			
Gebühren	42.210,00		5.750,00
<b>III. Beschlagnahmen</b>			
Einnahmen für beschlagnahmte Tiere	398.098,24		418.922,18
Sonstige Einnahmen	<u>2.499,95</u>		6.257,25
	400.598,19		
Umsatzsteuer	<u>28.508,22</u>	429.106,41	26.897,01
<b>IV. Zinserträge</b>	0,00		0,00
<b>V. Sonstige Einnahmen</b>			
Kalender	5538,78		6.321,53
Umsatzsteuer 7 %	<u>387,71</u>	5.926,49	442,51
<b>VI. Umsatzsteuererstattungen</b>			
laufendes Jahr	5.363,42		0,00
Vorjahre	<u>-1.810,49</u>	3.552,93	<u>0,00</u>
<b>VI. Einnahmen gesamt</b>		1.599.590,91	1.115.727,47

Auffangstation für Reptilien, München e. V.  
Kaulbachstraße 37, 80539 München  
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570  
Notdiensthandy: 01773213154  
[info@reptilienauffangstation.de](mailto:info@reptilienauffangstation.de)

**Spendenkonto:**  
Münchner Bank  
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54  
BIC: GENODEF 1M01  
[www.reptilienauffangstation.de](http://www.reptilienauffangstation.de)



		Vorjahr
		€
Übertrag Einnahmen	1.599.590,91	1.115.727,47
<b>VII. Ausgaben</b>		
Personalkosten	864.043,41	873.715,59
Arbeitsmaterial	18.803,33	5.274,67
Futtermittel	26.948,67	19.573,15
Laborkosten	43.494,66	30.310,49
Sonstiger Einkauf	5.921,75	11.703,24
Raumkosten, Reinigung	73.636,83	92.660,75
Versicherungen, Beiträge, Sonstige Abgaben	21.883,50	9.133,07
Öffentlichkeitsarbeit	41.304,45	35.173,92
Kfz-Kosten	8.934,25	9.254,61
Bewirtungskosten, Geschenke	4.670,04	2.846,18
Reisekosten	4.157,39	1.542,78
Verpackungsmaterial	457,03	525,30
Fremdarbeiten	2.692,00	6.097,50
Reparaturen, Instandhaltg.	16.122,17	12.135,51
Abschreibg. Sachanlage - vorläufig	31.023,77	29.768,04
Abschreibg. Geringwert.Wirtschaftsgüter	2.885,23	1.067,56
Restbuchwert Anlagenabgang	0,00	0,00
Mietleasing	1.309,26	924,00
Porto	1.461,54	5.902,74
Telefon, Internet	3.558,02	3.953,67
Büromaterial	984,11	1.569,05
Fachliteratur	302,18	39,56
Fortbildung	1.010,86	1.635,00
Beratungskosten	17.060,05	10.835,15
Kosten Geldverkehr	1.832,17	1.675,31
Sonstiger betrieblicher Aufwand	12.001,51	7.209,64
Zinsaufwand	0,00	0,00
Umsatzsteuerzahlung	0,00	11.746,29
Abzugsfähige Vorsteuer aus		
Investitionen und Kosten	17.829,35	18.342,51
Nicht abzugsfähige Vorsteuer	45.138,15	23.487,14
<b>F) Gesamtergebnis 2022</b>	<b>330.125,23</b>	<b>-112.374,95</b>
<b>G) Verteilung auf Rücklagen</b>		
Einstellung Rücklage Neubau	211.367,89	4.265,59
Einstellung Betriebsmittel-Rücklage	78.407,34	0,00
Einstellung Freie Rücklage	51.000,00	-340.775,23
Auflösung Rücklage Giftschlangenraum (Höhe der Abschreibung)	6.318,00	6.318,00
Auflösung Rücklage Tierhilfswagen (Höhe der Abschreibung)	2.172,00	2.172,00
Auflösung Rücklage Volieren (Höhe der Abschreibung)	2.160,00	2.160,79
Auflösung Freie Rücklage	0,00	53.868,52
Auflösung Rücklage zweckgebunden	0,00	10.650,00
	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Auffangstation für Reptilien, München e. V.  
Kaulbachstraße 37, 80539 München  
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570  
Notdiensthandy: 01773213154  
[info@reptilienauffangstation.de](mailto:info@reptilienauffangstation.de)

Spendenkonto:  
Münchner Bank  
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54  
BIC: GENODEF 1M01  
[www.reptilienauffangstation.de](http://www.reptilienauffangstation.de)





---

Dr. Markus Baur  
1. Vorsitzender

---

Thomas Türbl  
Schriftführer

**Auffangstation für Reptilien, München e. V.**  
Kaulbachstraße 37, 80539 München  
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570  
Notdiensthandy: 01773213154  
[info@reptilienauffangstation.de](mailto:info@reptilienauffangstation.de)

**Spendenkonto:**  
Münchner Bank  
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54  
BIC: GENODEF 1M01  
[www.reptilienauffangstation.de](http://www.reptilienauffangstation.de)

